

PAX

MAGAZIN DES BENEDIKTINERSTIFTES ADMONT
2/2017





Urkundenbestand im Stiftsarchiv

Nachdem die mittelalterlichen Urkunden im Jahr 2014 digitalisiert und mit Regesten versehen über das Portal „Monasterium“ online gestellt worden waren, wurde mit dem großen Projekt zur Ordnung und Erfassung des Urkundenbestandes mit dem eigenen Archivprogramm „archivis pro“ begonnen.

Dieses konnte nach intensiver Arbeit der Archivpraktikantinnen im Sommer 2016 abgeschlossen werden. Maierhofer: „Meine Hauptaufgabe bestand in der elektronischen Erfassung von 3.251 Urkunden. Um eine dauerhafte adäquate Lagerung zu garantieren, wurden sämtliche Urkunden im Zuge des Projekts mit modernen Methoden schonend neuverpackt.“ Der Arbeitsprozess umfasste mehrere Schritte: Zunächst wurden die Urkunden ihren alten Papierumschlägen, die größtenteils noch aus dem 19. Jahrhundert stammten, entnommen und in spezielle säurefreie Archivtaschen verpackt. Die besonders empfindlichen Siegel erhielten maßgeschneiderte Schutzhüllen aus Vlies. Anschließend wurden die Urkunden in signierte Archivboxen abgelegt.

Bei der elektronischen Erfassung erhielt außerdem jedes Einzelstück eine neue Signatur. Bisher waren die Urkunden zwar verschiedenen Einzelbeständen thematisch zugeordnet, wurden aber schon immer gesondert aufbewahrt. Daher wurde

der Bestand nun unter der neuen Signatur „AT-ABBA Uk“ zusammengefasst. Bei der Erfassung einer Urkunde im Programm „archivis pro“ mussten sodann verschiedene Komponenten eingegeben werden: Neben der neuen und alten Signatur enthält ein digitaler Archiveintrag auch die Entstehungszeit, eine kurze Inhaltsangabe (Regest), sowie Informationen über das Material der Urkunde und des Siegels.

„Nachdem ich mich über die Sommermonate 2015 und 2016 intensiv dem stiftischen Urkundenbestand gewidmet habe und dabei oft vor der Herausforderung stand, die alten handgeschriebenen Datenblätter oder gar Stichworte in den Originaldokumenten zu entziffern, bin ich nun mehr als zufrieden mit dem Ergebnis: Die Erfassungsarbeit ist abgeschlossen, die Urkundendaten sind im digitalen Katalogsystem des Stiftsarchivs online abrufbar und ich selbst konnte als Archivpraktikantin mein Wissen über alte Schriften erweitern und anwenden.“, so Katja Maierhofer.